

Clm 14374

Cassiodorus – Epiphanius Scholasticus

Pergament I + 199 Bl. 26,5 × 17 Tegernsee um 1020 – 1030

Follierung 18./19. Jh.; ergänzt mit Bleistift I, 199; spätmittelalterliche arabische Follierung Bl. 4–97. Lagen: 1^l; 3 IV²⁴ + (VI – 3)³³ + (V – 2)⁴¹ + 2 IV⁵⁷ + (V – 2)⁶⁵ + IV⁷³ + (V – 2)⁸¹ + 4 IV¹¹³ + (II – 1)¹¹⁶ + 9 IV¹⁸⁸ + III¹⁹⁴ + II¹⁹⁸; 1¹⁹⁹; Verlust eines Doppelblatts in vorletzter Lage (nach Bl. 190 und 192). Schriftraum 21-22 × 11,5-12,5. 34, gelegentlich 35 Zeilen. Karolingische Minuskel von zahlreichen Händen, teilweise im Wechsel. Sie weisen Ähnlichkeiten zum Schreibstil des Klosters Tegernsee auf; vgl. Ch. E. EDER, Die Schule des Klosters Tegernsee im frühen Mittelalter im Spiegel der Tegernseer Handschriften, Sonderdruck. München 1972 (Münchener Beiträge zur Mediävistik und Renaissance-Forschung, Beiheft 1), S. 24, während HOFFMANN, Buchkunst, S. 433 bei einigen Händen einen "Nachklang des Froumundstils" erkennen möchte, und andere dem Umkreis Ellingers oder Otlohs Schreibstil nahestehend zuweist. Überschriften, Incipits und Explicits, Kapitelanfänge und Autoren in Rustica, häufig in roter Tinte; (24^v) figurale Schriftfläche mit Trennung des letzten Worts *disputa/bant* (Edition, S. 86, 25) inmitten einer Lage. Bis zu vierzeilige, meist rote Initialmajuskeln an den Kapitelanfängen; Initialen einer Capitulatio (71^v-72^v) mit roter Binnenraumfüllung; teilweise Satzmajuskeln.

Spätgotischer Holzdeckelband mit hellbraunem Lederüberzug; Streicheisenlinien und Einzelstempel (am Rückdeckel fast völlig abgeschabt; Vorderdeckel: EBDB w000067, z.T. bei KYRISS 29 – Regensburg-St. Emmeram). Reste von zwei seitlichen Langriemenschließen; Kettenöse erhalten. Titelschild, Pergament, 15. Jh.: *Historia tripartita*. Auf vorderem Spiegel Titel und Initium in der Zeit Laurentius Aichers eingetragen; darunter Papierschildchen mit der Aicher-Signatur 60-2 eingeklebt. Rückentitel: *Historia Tripartita. Sæc. XI.* und -signatur: *D. XCIX.* Vorsatzblatt (1^v), quergenommenes beschnittenes Pergamentdoppelblatt zu etwa einem Drittel gefalzt und eingerissen, und Nachsatzblatt (199^v), kopfständiges beschnittenes Pergamentblatt: beide aus einem Psalmenkommentar von St. Emmeram um 1100 (weitere Fragmente: Clm 13038, 14131 und Cgm 4880), sie entsprechen im Text der ebenfalls in St. Emmeram um 1100 geschriebenen *Expositio psalorum* Clm 14124, 122^v-123^v und 126^v, 127^r; vgl. BISCHOFF, Literarisches und künstlerisches Leben, S. 109. Vorderer Spiegel: querstehende untere Hälfte eines Papierblatts, zweispaltig, 15. Jh., Vincentius Bellovacensis, *Speculum naturale*, Prolog, Teile von c. 18-20 (Druck: *Bibliotheca mundi seu ... Vincentii Burgundi ex ordine Praedicatorum episcopi Bellovacensis Speculum quadruplex naturale, doctrinale, morale, historiale.* [T. I] Duaci 1624, Sp. 15 f.); hinterer Spiegel: querstehendes Doppelblatt am Rand teilweise mit Papierstreifen verklebt, Papier, rechte Seite beschrieben, aus einem Brevier des 15. Jh.s mit Lesungen aus Ps.-Augustinus, sermo 193, *De annuntiatione Dominica. I* (Druck: PL 39, Sp. 2103 f. – CPPM IA, 978).

Herkunft: Gemäß dem Schriftbefund anscheinend im Kloster Tegernsee geschrieben. Die neue zeitliche Einordnung gegenüber EDER (ausgehendes 10. Jh. unter Abt Gozbert von Tegernsee) ergibt sich aus den Lebensdaten der Personen, mit denen die betreffenden Tegernseer Schreibstile verbunden sind (s. oben). Gozbert wiederum war vorher Mönch in St. Emmeram und veranlaßte wohl die Übersendung der Handschrift in sein früheres Heimatkloster. Erstmals im Katalog von 1347 genannt: *Item hystoria tripartita* (MBK IV/1, S. 158); in Mengers Katalog von 1500/01 unter der Signatur N 2 verzeichnet; vgl. ebd. S. 223.

Literatur: W. JACOB (zum Druck vorbereitet durch R. HANSLIK), Die handschriftliche Überlieferung der sogenannten *Historia Tripartita* des Epiphanius-Cassiodor. Berlin 1954 (Texte und Untersuchungen zur Geschichte der altchristlichen Literatur 59), S. 24 Nr. 47.

1^v-198^v Cassiodorus – Epiphanius Scholasticus: *Historia ecclesiastica tripartita*

1^r leer. (1^v) *In hoc corpore continentvr historię ecclesiasticę ex Socrate, Sozomeno et Theodorito in vnm collectę et nvper de Greco in Latinvm translatae in libris [in und -s durch Unterstreichung getilgt] nvmero dvodecim. Incipit praefatio (Cassiodori von anderer Hand nachgetragen) senatoris servi dei; >Explicit praefatio Cassiodori senatoris< mit Verweisungszeichen betreffs Rubriken, teilweise getilgt und im 15. Jh. ersetzt; (1^v-2^r) Capitulatio zu liber I: – ... >Expliciunt capitula<; (2^r-198^v) >Incipit liber primus. I.< *Oratio allocutoria Sozomeni ad Theodosium imperatorem. Aiunt antiquis principibus diligentię studium fuisse ... – ... consulatu septies decies imperatoris Theodosii percontuli.* [von anderer*

Hand:] *Tu ualeas*; Textlücke durch Verlust eines Doppelblatts zwischen Bl. 190/191 bzw. 192/193.

Edition: CSEL 71, ed. W. JACOB und R. HANSLIK (1952), ohne diese Handschrift; JACOB (wie oben), S. 86 ff. ordnet die Handschrift in die süddeutsche Handschriftengruppe IIIc (Sigle E) ein.